



Ideen für den sprachreflexiven Unterricht zum Bilderbuch «Die Tode meiner Mutter» von Carla Haslbauer Fokusthema: alltagsintegrierte Sprachförderung

Erstellt durch

Rebecca Brauchli, Joëlle Guerster, Angela Hansen, Livia Höchli, Pascale Späni, und Melanie Monhart

Service-Leistung für die Solothurner Literaturtage 2021

Aus dem Seminar Fachwissenschaft Deutsch: Sprachreflexion bei Fabienne Senn und Prof. Dr. Esther Wiesner
in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle «Service-Learning» der FHNW



Idee

Fokus	Sprachreflexion: Alltagsintegrierte Sprachförderung
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Worum geht es?</p>	<p>Die Schüler*innen setzen sich bereits vor dem Vorlesen des Bilderbuches “Die Tode meiner Mutter” von Carla Haslbauer intensiv mit ausgewählten Bildern aus dem Buch auseinander. Der Zeitbedarf dafür soll drei Lektionen betragen.</p> <p>In den ersten beiden Lektionen arbeiten die Schüler*innen in Kleingruppen (2-3 SuS), aufgeteilt nach Sprachniveau. Sie beschäftigen sich mit einer spezifischen Seite aus dem Bilderbuch und beantworten durch die Lehrperson festgelegte Fragen. Dabei arbeiten mehrere Gruppen mit der gleichen Bilderbuchseite. Sie sollen sich auf das Bild einlassen und einzelne Aspekte in der Gruppe thematisieren. Die Antworten werden via Audio aufgezeichnet.</p> <p>In der dritten Lektion findet eine Art Ausstellung im Klassenzimmer statt. Die Bilderbuchseiten und zugehörigen Audioaufnahmen sind im Raum verteilt. Die Schüler*innen bewegen sich in der gleichen Gruppe im Klassenzimmer umher. Sie sollen die Aufnahmen ihrer Klassenkameraden anhören und sich darüber austauschen. Was sehen sie gleich? Was anders? Es soll eine angeregte Unterhaltung entstehen.</p>
<p>Zyklus / Klasse</p> <p>Voraussetzungen / Vorwissen</p>	<p>Zyklus 1: 1. /2.Klasse</p> <p>Die Schüler*innen arbeiten in Kleingruppen, also immer etwa 2 bis 3 Schüler*innen zusammen. Die Schüler*innen in einer Gruppe sollten möglichst auf einem ähnlichen Entwicklungsstand in der Sprache stehen. Somit können sie sich gegenseitig unterstützen und es gibt nicht Kinder, die alles machen oder gar nichts.</p> <p>Die Schüler*innen kennen den Inhalt des Buches noch nicht. Nach diesem sprachreflexiven Einstieg in der Vorbereitungsphase der Bilderbuchbetrachtung, kann die Erzählung/Lesung des Bilderbuches gemäss Lesehilfe von Carla Haslbauer durchgeführt werden.</p>
<p>Sprachreflexion im Fokus</p>	<p>Bei dieser Unterrichtsidee geht es vor allem darum, den Schüler*innen die Möglichkeit und die Zeit zu geben, sich sprachlich ausdrücken zu können. Es wird Zeit geschaffen, für so genannte mündliche Texte, bei denen die Schüler*innen ihre eigenen Erkenntnisse und Ideen zur vorgegeben Bilderbuchseite diskutieren können.</p> <p>Die alltagsintegrierte Sprachförderung beginnt im Vorschulalter, wird im Kindergarten erstmals durch das Schulsystem mitgetragen und zieht sich</p>



	<p>weiter bis in die Oberstufe. Es geht hier vor allem darum, Gelegenheiten zu schaffen, in denen die Schüler*innen sich sprachlich ausdrücken können und sie ihre Erlebnisse, Geschichten und vieles mehr erzählen können. Die Lehrperson kann und soll die Schüler*innen durch Anregungen, Gesten, Interesse und vieles mehr unterstützen.</p> <p>Für eine ausführlichere Darstellung des Themas “alltagsintegrierte Sprachförderung” verweisen wir gerne auf unser Miroboard: Alltagsintegrierte Sprachförderung, Online Whiteboard for Visual Collaboration (miro.com)</p>
<p>Bezug zum LP21</p>	<p>Deutsch</p> <ul style="list-style-type: none"> • D.2.C.1a Die SuS können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte). • D.3.A.1a Die SuS können ihren produktiven Wortschatz aktivieren, um sich in verschiedenen Themen und Situationen sprachlich angemessen auszudrücken. <p>Medien und Informatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • MI.1.3.a Die SuS können einfache Bild-, Text-, Tondokumente gestalten und präsentieren. <p>Soziale Kompetenzen: Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt. Die SuS können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.</p>
<p>Lernziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sich in ein Bild vertiefen, Einzelheiten erkennen und die Situation auf dem Bild beschreiben. • Die SuS können die Schulsprache nutzen und sich darin üben. • Die SuS können die W-Fragen zu der erhaltenen Bilderbuchseite beantworten. • Die SuS können ihr Fazit über die Bilderbuchseite mit Vocaroo festhalten.
<p>Vorgehen / Mögliche Aufgabenstellungen und Reflexionsfragen</p>	<p>Vorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Bilderbuchseiten (siehe Beispiel unten) farbig auf A3-Format kopieren. Bei den Seiten unten handelt es sich nur um Vorschläge unsererseits. Für die Aufgabe eignen sich aber fast alle Bilder aus dem Buch, daher können die Seiten frei gewählt werden. • 2er – 3er Gruppen bilden, aufgeteilt nach Sprachniveau. • Ca. 5-7 Aufnahmegeräte bereithalten. iPads mit dem Webtool “Vocaroo” oder der App “Chirp.qr” eignen sich ideal. Die Anzahl ist abhängig von der Anzahl Gruppen. Diese an unterschiedlichen Arbeitsplätzen



(Aufnahmestationen) platzieren (auf dem Gang, im Klassenzimmer im Gruppenraum etc.).

- Fragekärtchen (Anhang) entsprechend der Anzahl Gruppen ausdrucken und schneiden.

Vorgehen Lektion 1 und 2

Einstieg:

- Anhand einer Beispielseite wird den SuS die Aufgabe erklärt und ein Ablauf gemeinsam durchgeführt:
 - Ihr erhaltet eine Seite aus dem Bilderbuch und 5 Fragekärtchen mit folgenden Fragen:
 - Wen siehst du?
 - Wo sind die Personen?
 - Was passiert?
 - Eine an das Bild angepasste Warum-Frage (siehe Beispiele im Anhang)
 - Sucht euch etwas Besonderes aus und umkreist es.
 - Schaut euch das Bild genau an und beantwortet die Fragen auf den Kärtchen. Tauscht euch aus und achtet darauf, dass ihr die Fragen möglichst genau beantwortet. Es gibt viele Möglichkeiten!
 - Überlegt in der Gruppe, wie aus diesem Gespräch eine Aufnahme gestaltet werden könnte. Ein Kind stellt z.B. die Frage, ein anderes gibt eine Antwort. Bestimmt die Reihenfolge der Fragen und Kinder, so dass eine Art Drehbuch entsteht, wie bei einem Film.
 - Übt diesen Ablauf bzw. eure Rolle gut ein.
 - Macht nun eine Aufnahme mit dem Tablet. Manchmal braucht es ein, zwei oder drei Versuche, bis man mit dem Ergebnis zufrieden ist.
 - Hier muss das gewählte Tool 'Vocaroo' oder 'chirp.qr' kurz erläutert werden. Beide sind sehr bedienerfreundlich.

Hauptteil:

- Aufteilen der SuS in die im Vorhinein gebildeten Gruppen. z.B. durch Verteilen von Farbpunkten.
- Verteilen der Fragekärtchen an die Gruppen.
- Gruppenweise sollen die Bilderbuchseiten gezogen werden. Z.B. alle Seiten sind verdeckt im Kreis verteilt, nacheinander wird eine Seite gezogen. Ggf. ist es auch sinnvoll, die Seiten an das Sprachniveau der einzelnen Gruppenmitglieder anzupassen und die Bilder direkt an die Gruppen zu verteilen.



- Die einzelnen Gruppen anweisen, wo sie arbeiten sollen.
- Die Gruppen gehen an ihren Arbeitsplatz/Aufnahmestation und widmen sich der Aufgabe.
- LP zirkuliert zwischen den einzelnen Gruppen und unterstützt, wo möglich im Sinne der alltagsintegrierten Sprachförderung.
- Den SuS soll genügend Zeit für die Aufgabe gegeben werden. So dass sie sich in das Bild vertiefen und ihre Gedanken austauschen und festhalten können.
- Die SuS sollen ihr "Drehbuch" zur Audioaufnahme absprechen und dieses einüben.

Abschluss:

- Die SuS kommen zurück ins Plenum.
- Kurzer Austausch der Eindrücke.

Vorbereitung dritte Lektion:

- Bei Vocaroo oder Chirp.qr können aus Audioaufnahmen direkt QR-Codes generiert werden. Zu jeder Gruppen-Audioaufnahme soll dieser Code generiert und ausgedruckt werden. Die Sicherung der Aufnahme, resp. des QR-Codes übernimmt die Lehrperson.
- Im Klassenzimmer und wenn möglich auch in weiteren Räumen, wird eine Ausstellung vorbereitet: Die einzelnen Bilder liegen im Raum verteilt. Die jeweiligen QR-Codes (mehrere pro Bild, da mehrere Gruppen zum gleichen Bild gearbeitet haben) werden direkt dazugelegt/-gehängt. Damit sich die Gruppen beim Anhören der Aufnahmen nicht gegenseitig stören, muss es genügend Abstand zwischen den Bildern haben, evtl. verschiedene Räume/Gang mit einbeziehen.

Vorgehen Lektion 3 (nicht am gleichen Tag)

Einstieg:

- Im Plenum werden die einzelnen Seiten des Bilderbuches wieder aufgegriffen.
- Die Gruppen sollen nochmals ein Aspekt von ihrem Bild nennen, damit sie sich den Auftrag aus den vergangenen Lektionen nochmals ins Gedächtnis rufen können.
- Erklären des Auftrages:



	<ul style="list-style-type: none"> ○ In unserem Klassenzimmer gibt es eine Ausstellung. Ihr besucht diese in der gleichen Gruppe wie letztes Mal. ○ Überlegt euch zuerst anhand der W-Fragenkärtchen kurz, was ihr zu diesem Bild erwartet. ○ Danach dürft ihr die Aufnahmen der anderen Gruppen zu diesem Bild anhören. ○ Damit ihr die Aufnahmen anhören könnt, braucht ihr wieder ein Tablet. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der QR-Code muss mit der Kamerafunktion gescannt werden, damit die Aufnahme abgespielt wird. Falls diese Handhabung noch nicht bekannt ist, muss es noch eingeführt werden. ○ Im Anschluss tauscht ihr euch über das Gehörte aus. Dazu könnt ihr euch wieder an den Fragekärtchen orientieren. Seid ihr gleicher Meinung? <p><i>Hauptteil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • In den Kleingruppen gehen die SuS im Klassenzimmer umher, machen sich Gedanken zum Bild anhand der W-Fragekärtchen und hören sich die Audioaufnahmen an. • Sie tauschen sich über das Gehörte aus. • Bei einem Bild arbeiten evtl. mehrere Gruppen. Diese können sich auch untereinander austauschen. • Die LP zirkuliert zwischen den Gruppen und nimmt ggf. an Unterhaltungen teil, wieder im Sinne der alltagsintegrierten Sprachförderungen. <p><i>Abschluss:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Ende der Lektion werden die Eindrücke im Plenum festgehalten. <p>Weiteres:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bilder und die zugehörigen QR-Codes können vor dem Klassenzimmer aufgehängt werden, damit sie auch für andere SuS und Lehrpersonen zugänglich sind. • Die Aufgabe dient als Vorbereitung auf das Bilderbuch. Dieses soll im Anschluss vorgelesen/erzählt werden. Um die alltagsintegrierte Sprachförderung weiter zu gewährleisten, kann auf die Methode des dialogischen Vorlesens zurückgegriffen werden.
Materialien für den Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Kopierte Buchseiten • Fragekärtchen



	<ul style="list-style-type: none"> • Buch "Die Tode meiner Mutter" • Webtool Vocaroo (mehr Infos auf https://imediass-appadvisor.ch/18171-2/) oder App Chirp.qr (mehr Infos auf https://imediass-appadvisor.ch/chirp-qr/) iPads (oder andere Tablets, wobei dann mit Vocaroo gearbeitet werden muss)
<p>Beispiele</p>	<p>Beispiele befinden sich im Anhang.</p>
<p>Begründung</p>	<p>Alltagsintegrierte Sprachförderung</p> <p>Das erfolgreiche fachliche Lernen ist von sprachlichen Kompetenzen abhängig. Wer im Fachunterricht die vermittelten Informationen versteht und fähig ist, über fachliche Inhalte zu kommunizieren und so sein fachliches Verständnis anderen mitzuteilen, kommt im fachlichen Lernen voran und kann sein Fachwissen zeigen. Verschiedene Studien haben jedoch gezeigt, dass die im Fachunterricht vorausgesetzten sprachlichen Kompetenzen bei vielen SchülerInnen nicht vorhanden sind (z.B. Starauschek 2003). Studien weisen jedoch darauf hin, dass die schulischen Fachsprachen wenig zum Lerngegenstand gemacht wird und didaktisch nicht ausgearbeitet sind (vgl. Morek/Heller 2012). Wenn SchülerInnen, die vorausgesetzten sprachlichen Kompetenzen nicht aus ihrem ausserschulischen Umfeld mitbringen, werden sie folglich in ihrem fachlichen Lernen benachteiligt. Diese sprachlichen Defizite wirken sich, mit zunehmendem Alter, kumulativ in den Sachfächern aus, sodass niedrige Kompetenzen vorhanden sind (Baumert/Schümer 2001: 376).</p> <p>In der Alltagsintegrierten Sprachförderung ist es deshalb essenziell, die Kinder beim Produzieren von «mündlichen Texte» interaktiv zu unterstützen. In der aufgeführten Unterrichtsidee sind deshalb folgende Aspekte zu beachten:</p> <p>Rahmung und Steuerung</p> <p>Es muss geklärt sein, wer SprecherIn ist und wer für eine Weile vor allem zuhört. Alle Kinder müssen ihren Platz in der Gruppe haben. Der Gesprächsfaden muss vor Störungen und Abbrüchen geschützt und das sprechende Kind in seiner Rolle gestärkt werden.</p> <p>Die Unterrichtsidee wird in 2-3er Gruppen durchgeführt. Die Lehrperson soll anmerken, dass jedes Kind seine Vorstellungen einbringen darf. Die Fragen, die vorgegeben sind, können vielseitig beantwortet werden, somit es nicht nur eine richtige Antwort gibt und jedes Kind gefordert sein kann.</p> <p>Anpassung</p> <p>Lehrpersonen können vielfältig auf das sprechende Kind reagieren: Zeitgeben, Signalisieren des (Noch-nicht-)Verstehens, unterstützende Blicke und Gesten,</p>



	<p>durch Ausdruck von Interesse, Erstaunen usw., Nachfragen und Bündeln des bereits Gesagten.</p> <p>Es kann jeder Gruppe eine Sanduhr gegeben werden, um die Zeit im Überblick zu halten und den Sprechanteil jedes Kinders festzulegen.</p> <p>Anregung</p> <p>Die Lehrpersonen müssen den Kindern Impulse geben, Aussagen zu präzisieren oder weitere Aspekte des Themas zu beleuchten. Oder sie regen die Kinder dazu an, weitere Sprachhandlungen zu realisieren (z.B. durch Fragen wie «Hast du das auch schon erlebt?», «Weisst du, warum?» oder «Was meinst du dazu?»).</p> <p>Die Lehrperson reagiert individuell auf die einzelnen Sprachniveaugruppen. Sie kann mit gezielten Nachfragen mehr aus den Schüler*innen herausholen oder allgemein für neue Impulse sorgen.</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen, brauchen Unterstützung beim Formulieren, z.B. durch Auswahlangebote von Wörtern und Wendungen, stellvertretende Aussagen, die das Kind annehmen kann oder nonverbale Verstehenshilfen (Symbol- und Zeigegesten).</p> <p>Literatur</p> <p>Baumert, Jürgen/Schümer, Gundel (2001): Familiäre Lebensverhältnisse, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb. In: J. Baumert, E. Klieme et al. (Hrsg.): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen: Leske + Budrich. S. 323-407.</p> <p>Morek, Miriam/Heller, Vivienne (2012): Bildungssprache Kommunikative, epistemische, soziale und interaktive Aspekte ihres Gebrauchs. In: Zeitschrift für Angewandte Linguistik 57, S. 67-101.</p> <p>[https://web0.fhnw.ch/plattformen/zi/rs_28_2015_mu%CC%88ndliche-texte-im-kindergarten-erkennen-und-fu%CC%88r-die-sprachfoerderung-nutzen/; Gefunden: 16.04.2021]</p> <p>Starauschek, Erich (2003): Ergebnisse einer Schülerbefragung über Physikschulbücher. In: Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften 9, S. 135 – 146.</p>
<p>Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vocaroo: Der führende Sprachaufzeichnungsdienst. Verfügbar online unter: https://vocaroo.com/; mehr Infos zu diesem Tool auch im Appadvisor von imedias: https://imedias-appadvisor.ch/18171-2/ • Oder Chirp.qr App für iPad: https://imedias-appadvisor.ch/chirp-qr/



	<ul style="list-style-type: none"> • Haslbauer, Carla (2021): Die Tode meiner Mutter. Zürich: NordSüd Verlag AG.
<p>Weitere Ideen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne konkrete Inhalte des Buches können mit den SuS aufgegriffen werden. Z.B. wie das Mädchen auf einer Doppelseite ganz viel zeichnet. Dies kann als Anregung dienen, den SuS einen Zeichnungsauftrag zu erteilen. Im Anschluss sollen sie der Klasse das Gezeichnete vorstellen (beschreiben, Geschichte erfinden, Idee erklären etc.). • In der Geschichte wird beschrieben, was die Mutter alles sein kann. Auf dieser Grundlage kann gemeinsam mit den SuS über ihre Eltern gesprochen werden. Was macht denn dein*e Mama*Papa? Erzähle eine Geschichte über deine Eltern oder etwas Besonderes, dass du mit deinen Eltern erlebt hast. Diese Gespräche wiederum könnten aufgezeichnet und in Form eines Podcast, für die Eltern zugänglich gemacht werden. • Das Kind im Buch sagt, dass seine Mutter vieles sein kann. Dies regt dazu an, mit den SuS zu thematisieren, ob sie auch vieles sein können. Z.B. Ich bin klein. Ich bin blond. Ich bin eine grosse Schwester, eine Tochter und eine Cousine. Manchmal brülle ich wie ein Löwe. Manchmal bin ich leise wie eine Maus. So entsteht eine Art 'ich über mich'-Geschichte. • Einzelne Bilderbuchseiten können herausgepickt werden, um gemeinsam mit den SuS (Fantasie-) Geschichten zu entwickeln. Dabei wird auf die Personen und den gezeigten Ort besonderen Wert gelegt. Die SuS sollen den Personen auf dem Bild einen Charakter verleihen.



Anhang



<https://voca.ro/1mjyooHoT9Ua>



<https://voca.ro/1ibK0gtKtTVA>





<https://voca.ro/1mKMvAisoHXH>



<https://voca.ro/16aXi7eVR3fS>

